



SG Verkehrsplanung
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg
Tel.: 0951 - 871625
Fax: 0951 - 871966
Email: dagmar.spangenberg@stadt.bamberg.de

Protokoll

Thema: Elfte Sitzung Fahrradforum Bamberg

Datum/Zeit: 23.10.2014, 16⁰⁰ – 18¹⁵ Uhr

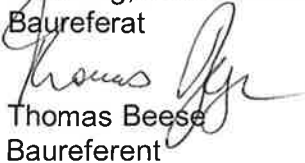
Ort: Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg, Margaretendamm 40, 96052 Bamberg

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste im Anhang

Text	Zuständig / Termin
1 Begrüßung und Eröffnung durch den Baureferenten Herrn Thomas Beese, der den Oberbürgermeister aufgrund einer Terminüberschneidung entschuldigte. In seiner Begrüßung wies Herr Beese kurz auf den ADFC-Fahrradklimatest 2014 (s. Anlage) hin und bat alle Anwesenden um Teilnahme und Weitergabe. Je mehr Teilnehmer, desto repräsentativer wird das Ergebnis und die daraus möglichen Schlussfolgerungen für die Radverkehrsförderung in Bamberg.	ALLE
2 Unfallstatistik 2013 / 2014 [Polizei] s. ppt-Vortrag im Anhang Im Jahr 2013 wurden insgesamt 166 Radverkehrsunfälle von der Polizei registriert, in 11 Fällen war der Radfahrer Alleinunfallverursacher, bei 155 Verkehrsunfällen wurden Radfahrer durch andere Verkehrsbeteiligte geschädigt. Es lassen sich keine besonderen Unfallschwerpunkte erkennen, die Unfallörtlichkeiten sind weit über das Stadtgebiet verstreut. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Radverkehrsunfallzahlen wieder zurückgegangen (im Vergleich 2009 165 Unfälle, 2011 182 Unfälle, 2012 184 Unfälle), dieser Trend zeichnet sich auch für das Jahr 2014 ab. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 6 Schulwegunfälle verzeichnet, im Jahr 2014 bisher kein einziger Schulwegunfall. Ergebnisse der anschließenden Diskussion: - wenig Unfälle bezogen auf die Menge der Radler - es gibt keine Unfallhäufungen im Stadtgebiet, deshalb ist eine Analyse von Mustern schwer möglich - der Polizei sind bisher keine Unfälle mit Pedelecs bekannt - insgesamt 17 Abbiegeunfälle / Konflikt rechtsabbiegender Kfz mit geradeausfahrendem Radler; es stellte sich die Frage, ob hier ein Radweg nur eine subjektive Sicherheit darstellt (s. auch Studie der Unfallforschung der Versicherer im Anhang und unter www.udv.de) - in diesem Zusammenhang sollte die Benutzungspflicht von baulichen Radwegen eingehend geprüft werden - der Rückgang der Radverkehrsunfälle soll positiv veröffentlicht werden mit einem Appell trotzdem Vorsicht und Rücksichtnahme walten zu lassen - die zurückliegenden Polizeikontrollen stehen in keinem direkten Zusammenhang mit Radverkehrsunfällen, der Schwerpunkt liegt bei Überprüfung der verkehrssicheren	Polizei Pressestelle / Polizei

Radausstattung und Kontrolle des Verkehrsverhaltens (Radwegparken, Geisterradler, etc.).	
3 LSA-gesteuerte Kreuzungen – Einrichtung von Aufstellbereichen für Radler [Stadtplanungsamt] s. ppt-Vortrag im Anhang Aufgeweitete Radaufstellstreifen (ARAS) werden durch eine vorverlegte Haltelinie für den Radverkehr über die gesamte Breite des Fahrstreifens gebildet. Sie kommen vorrangig in Knotenpunktzufahrten mit längeren Sperrzeiten in Frage, damit die Mehrzahl der Radfahrer den Aufstellstreifen auch nutzen kann. ARAS erhöhen die Verkehrssicherheit und dienen der Leistungsfähigkeit. Die Untersuchung geeigneter Knotenpunkte im Stadtgebiet wurde stufenweise durchgeführt: Zuerst wurden alle Nebenrichtungen an signalisierten Knoten (abzüglich der Sondersignale) anhand von 7 Kategorien nach ihrer grundsätzlichen Eignung eingeteilt. Diese Zuordnung beruht auf der Einschätzung des Stadtplanungsamtes und steht zur Diskussion. Als Ergebnis ist in 25 Nebenrichtungen die Einrichtung eines ARAS möglich. Im nächsten Schritt sind diejenigen Nebenrichtungen herausgefiltert, deren Umsetzung entweder im Zusammenhang mit anderen Projekten bereits geplant sind bzw. zurückgestellt werden müssen, weil sie signaltechnisch derzeit nicht umsetzbar wären (Austausch Steuergerät notwendig). Damit verbleiben 13 Nebenrichtungen, deren Umsetzung zeitnah möglich ist. In der anschließenden Diskussion wurde die Einrichtung von ARAS sehr begrüßt und eine schnelle Umsetzung gefordert. Das Stadtplanungsamt wird eine Prioritätenliste abhängig von der Nutzerdichte erarbeiten und deren Prüfung und Umsetzung in der AG Rad koordinieren. In diesem Zusammenhang wurde auch nach dem früher vorhandenen ARAS in der Klosterstraße gefragt, der durch die Fahrbahnsanierung und einer nur provisorischen Markierung entfallen war. Dieser ARAS wurde Anfang November in einer provisorischen Minimallösung vom EBB wieder hergestellt.	Stadtplanungsamt TOP AG Rad
4 Stellplatzsatzung 2014 [Stadtplanungsamt] s. ppt-Vortrag im Anhang Die „Satzung über die Herstellung und Bereithaltung von Kfz-Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen der Stadt Bamberg vom 11. August 2014“ wurde im Bau- und Werkssenat am 15. Juli 2014 beschlossen und ist seit 1. September 2014 in Kraft (im Netz unter <u>Stadt.Bamberg / Rathaus & Bürgerservice / Ortsrecht</u> zu finden). Es wurden die radspezifischen Belange dieser Satzung kurz dargestellt.	Stadtplanungsamt
5 Armeestraße – Ergänzung Rad- und Fußgängerweg [Stadtplanungsamt] s. ppt-Vortrag im Anhang Das Stadtplanungsamt stellte den aktuellen Sachstand zur möglichen, langfristigen Planung eines straßenbegleitenden Geh- und Radwegs entlang der Armeestraße vor. Die weitere Entwicklung ist abhängig von der Konversion, ein Bebauungsplanverfahren wird eingeleitet.	Stadtplanungsamt
6 Verschiedenes 6.1 WEBIKE – aktueller Sachstand Das Umweltamt hat am 14.07.2014 eine Verwaltungswerkstatt zur Einführung eines E-Bike-Vermietsystems durchgeführt. Nach Vorstellung des Konzeptes durch den Geschäftsführer Herr Moreno sind folgende offene Fragen zu klären: • Standorte der Stationen: Diese liegen doch nicht nur auf Privatgrund, sondern auch im öffentlichen und halböffentlichen Grund. Ein mit Standorten eingezeichneter Plan wurde Ende August an die Stadtverwaltung übergeben, das Umweltamt koordiniert die Stellungnahmen / Prüfergebnisse aus der Verwaltung. • Konzessionsvergabe: Mögliche Erfordernis einer Dienstleistungskonzession muss geprüft werden. Über die Ergebnisse wird das Umweltamt im Fahrradforum erneut berichten. 6.2 Fahrradparken Bahnhof Brennerstraße (s. Anhang) Die Verwaltung hat mögliche Flächen für kostenloses Abstellen im Umfeld der Brennerstraße mit folgendem Ergebnis geprüft:	Umweltamt Stadtplanungsamt

	• Fläche zwischen Radhaus und Gleisen: Von vornherein bestand im Konzept eine „Anreizhierarchie“, die besagt, dass gleisnächstes und trockenstes Angebot auch kosten muss, um die Flächenbelegung zu steuern. Diese Fläche wurde somit im Zuge des Projekts errichtet und ist Teil der Förderung unter anderem durch die Regierung von Oberfranken. Deshalb unterliegt dieser Bereich den förderrechtlichen Bedingungen, die eine Errichtung von kostenfreien Stellplätzen nicht erlauben. Die links neben dem Treppenabgang befindlichen Stellplätze wurden unter der Voraussetzung genehmigt, dass diese für Sonderfahräder, die nicht im Radhaus abgestellt werden können, genutzt werden. • Kfz-Stellplätze in der Brennerstraße: Das Stadtplanungsamt schlägt vor, die ersten beiden Kfz-Kurzzeitstellplätze links der Ausfahrt des P+R-Platzes für Fahrradparken umzuwandeln. Damit könnten ca. 20 Räder kostenfrei und relativ diebstahlsicher an Bügeln für längeres Abstellen befestigt werden. In der Diskussion wurde angeregt zu prüfen, ob die Stadtwerke bereit wären eine naheliegende Fläche für das Radabstellen an die Stadt Bamberg zu verkaufen. Diese Anregung wurde nicht von allen Teilnehmern unterstützt, da keine zusätzliche Konkurrenz zum Radhaus erstellt werden sollte. Nach der Diskussion im Fahrradforum wurde über die weitere Vorgehensweise abgestimmt. Das Fahrradforum fasst mehrheitlich folgenden Beschluss: Das Fahrradforum befürwortet die Umwandlung von zwei Kurzzeitstellplätzen in der Brennerstraße zu Fahrradparken	Beschluss Fahrradforum Umweltsenat
6.3	20 Jahre Cityrouten (s. Anhang) Der ADFC Bamberg hat an den Geburtstag „20 Jahre Cityrouten“ erinnert und darüber mit 10 Thesen und 10 Bildern reflektiert.	ADFC Bamberg
6.4	Erba-Park (s. Anhang) Im Erbapark wurde im September eine zentrale Parkbeschilderung aufgestellt um eine Überfrachtung des Parkgebietes mit unterschiedlichen Beschilderungen zu verhindern. Der darin enthaltene Lageplan gibt auch die Regelung für das Radfahren im Erbapark vor. Auf Anregung des ADFC Bamberg sollte der kanalseitige Weg zur Inselspitze mit in die Kategorie „Wege für den Radverkehr freigegeben“ aufgenommen werden. Begründet wird dies, dass die Inselspitze ein attraktives Ziel von Radtouristen darstellt. Das Fahrradforum fasst mehrheitlich folgenden Beschluss : Das Fahrradforum befürwortet die Aufnahme des Hauptweges zur Inselspitze in das Hauptwegenetz für Radler im Erbapark.	ADFC Bamberg Beschluss Fahrradforum Umweltsenat
6.5	Ausstellung Radlust (s. Anhang) Als Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit zum Radverkehr hat Herr Gack vorgeschlagen, die Wanderausstellung „Radlust“ (Professor Monheim, Uni Trier) nach Bamberg zu holen. Im Fokus der Kampagne stehen Freude und Lust am Radeln in der Stadt, mit 20 Postern wird emotional für das Radfahren geworben.	Stadtplanungsamt
6.6	Adenauerufer Das Adenauerufer ist als getrennter Geh- und Radweg ausgeschildert. In der Bürgerversammlung wurde beantragt, diese Beschilderung zu entfernen. Das Straßenverkehrsamt wird den Antrag behandeln. Der ADFC Bamberg möchte darauf hinweisen, dass aus seiner Sicht die Trennung bestehen bleiben sollte, auch wenn die erforderlichen Mindestbreiten nicht eingehalten werden können.	Straßenverkehrsamt
7	Themenliste Fahrradforum (s. Anhang) Die Themenliste der im Fahrradforum zu behandelnden Punkte mit aktuellem Bearbeitungsstand zur Kenntnis.	
8	Die gefassten Beschlüsse (in Form von Empfehlungen) des Fahrradforums werden im nächsten Umweltsenat (voraussichtlich Frühjahr 2015) vorgestellt. Nächster Termin: Die zwölfte Sitzung des Fahrradforums wird im Frühjahr 2015 stattfinden. Eine Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig erfolgen.	Stadtplanungsamt

Bamberg, 21.11.2014
Baureferat

Thomas Beese
Baureferent

Aufgestellt am 14.11.2014
Dagmar Spangenberg
Stadtplanungsamt

